

Der Hönngger

Reisetips für 30 verschiedene Länder und Ihr Feriengeld von der SKA



Ihre Bank in Hönng

**Freitag, 6. Juli 1984
Nr. 27
AZ 8049 Zürich**

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

**Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
57. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Motorisches

Betriebsamkeit und Geschäftigkeit zeichnen unsere Zeit aus. Dazu gehört der Motor. Eine bezeichnende zürcherische Redensart: Er isch wien es Motöörli, d.h. immer geschäftig, eine wahre Betriebsnudel. Vom Berndeutschen, dessen Träger als gemütlich(er) apostrophiert werden, und anderen Mundarten ist nichts Ähnliches belegt.

Doch in allen Gegenden spielt der Motor eine grosse Rolle, der als «Maschine zur Erzeugung mechanischer Antriebskraft» definiert wird. Und natürlich «Tempo drauf» hat.

Mit Tempo hundert auf Autobahnen könnten sich wohl nicht allzu viele (Autofahrer) befreunden. Auch dem Glossisten käme dies «gebummelt» vor, obwohl er auf weitesten Strecken über amerikanische Schnellstrassen mit weniger als hundert nicht diesen Eindruck hatte. Aber hierzulande, auf diesen kurzen Distanzen, presst es anscheinend jedem sehr.

Einige Parteien haben sich bereits gegen eine Tempobeschränkung ausgesprochen und natürlich auch die Autoverbände. Der Präsident des ACS nannte das Auto ein «phantastisches Instrument der Freiheit». Ein Instrument der Freiheit, wohlan. Aber so phantastisch auch wieder nicht, wenn man bedenkt, wie leicht man Sklave seines Vehikels wird und kaum mehr ein paar Meter ohne diesen Untersatz zurücklegen zu können wähnt.

Sibyllinisch tönt aber der Nachsatz des ACS-Präsidenten, der meinte, das Auto ermögliche, «soziale Differenzen sichtbar zu machen». Wie bitte darf man das verstehen? Doch wohl so (wie die meisten Kommentatoren), dass wer ein Auto hat, jemand ist, der autolose Zeitgenosse aber ein sozial unterentwickelter Knilch. Ein Aufgebrachter konterte laut einem Berichterstatter, es gebe Leute, die hätten statt eines Gehirns einen Vergaser im Kopf.

Apropos soziale Unterschiede: Das Auto ist tatsächlich u.a. auch ein Statussymbol. Es kann aber die wirklichen Verhältnisse auch verwischen. Wie manches Auto kutschert da im Land herum, das schrottreif wird, bevor die letzte Rate bezahlt ist! Wie manche(r) muss gegen Ende Monat auf einiges verzichten, nur damit's noch fürs Benzin für ein Ausfahrli reicht, mit dem man sich sozial und augenfällig von jenen Unterprivilegierten abheben kann, die da zu Fuss herumstumpeln oder sich auf dem Velo abstrampeln (müssen) und dabei finanziell gar nicht so mies dastehen.

Die Liebe zum Motor, die psychische Affinität zu einem Vehikel schlägt natürlich auch auf das Motorrad durch. Das AT berichtet in bezug auf die Vernehmlassung, wo bei den Töffen die Autobahnvignette angebracht werden sollte, die Föderation der Motorradfahrer der Schweiz habe sich vehement gegen den Vorschlag der Berner Bürokraten gewandt, die Vignette sei auf den Tank zu kleben. Solch eine Entwürdigung, ja Entweihung! Wissen denn die in den Bundesbüros nicht, dass der «Tank jener Teil des Motorrades ist, der den Benützern am meisten am Herzen liegt»?

Am Herzen! Ein bisschen weit unten, aber kräftig pumpend.

Ein befreundeter Psychologe meinte in einer Diskussion, ob bekannt sei, weshalb manche Töff(li)-Fahrer immer so lautstark und wummwumm wämmwämm ühühühüh das Gas aufdrehten und einen unwahrscheinlichen Krach machten. He, weil man so die Potenz hören könne.

Ja, ein Motor kann nicht nur soziale, sondern auch Unterschiede der geistigen Entwicklung aufzeigen.

Das Salzkorn der Woche

Der Ausdruck «es möntschelet» zeugt von menschlicher Schwäche und der «Stärke» für Unkorrektes.

Warum kann es eigentlich so selten positiv möntschen?
C. G. Salis

Apotheke Hönng

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Wetteranzeige auf dem Üetliberg

Der Üetliberg-Verein machte Sichtbarkeitsversuche. Das Projekt «Wetteranzeige auf dem Üetliberg» machte einen weiteren Schritt: Die Sichtbarkeitsversuche fanden diese Woche statt! Die Plazierung der Versuchsanlage erfolgte beim Uto-Staffel.

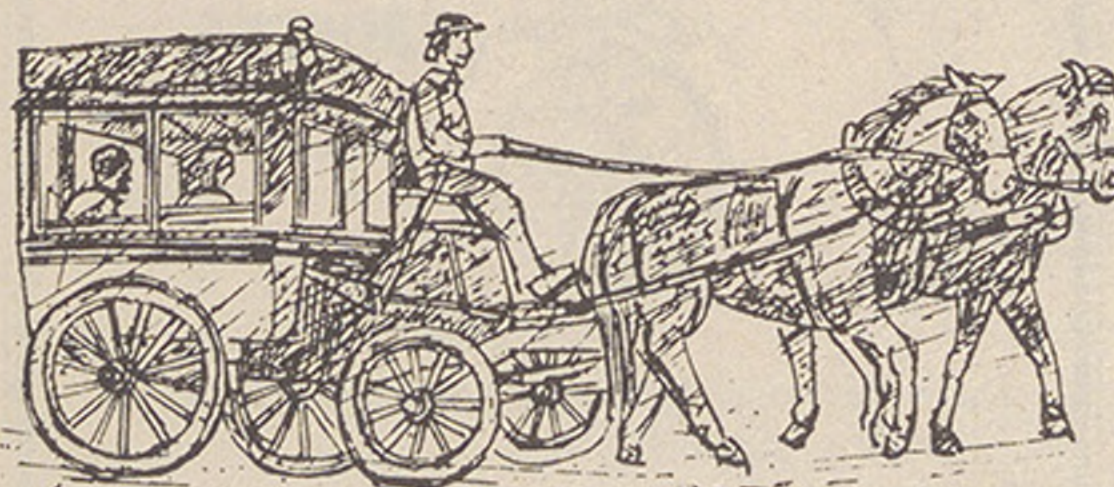
Haben Sie am Donnerstag oder Freitag, 5./6. Juli, die Lampen rot, gelb oder grün beobachtet? Es wurden fünf Versuchsserien durchgeführt: um 7.00, 10.00, 12.00, 15.00 und 20.00 Uhr. Alle fünf Minuten, also um 7.00, 7.05, 7.10 und 7.15 Uhr wurde Optik 1 bis Optik 4 für jeweils eine Minute eingeschaltet. Diese Reihenfolge wurde bei allen Testserien eingehalten.

Der Üetliberg-Verein bittet die Einwohner, ihre Beurteilung per Postkarte an folgende Adresse zu melden: Üetliberg-Verein, Postfach 170, 8049 Zürich.

Die Meldung soll die Uhrzeit der Beobachtung, den Standort und die Beurteilung der Sichtbarkeit der verschiedenen Farben enthalten. Das Projekt ist im Stadium, ein definitiver Entscheid ist nicht gefallen. Die Tests sollen nach Möglichkeit prüfen, ob vor allem in den frühen Morgenstunden und abends mit dieser Methode die Barometerbewegungen beobachtet werden können. Möglichst viele Zürcherinnen und Zürcher sollen jeden Tag einmal auf den Hausberg hinaufschauen, damit sie einen intensiven Kontakt zu ihm halten können und als Dienstleistung erfahren, was das Zürcher-Wetter im Schilde führt. Der ÜeBV dankt der Bevölkerung für das Mitmachen und das Interesse herzlich.

Postkutschen-Romantik

(vvz.) Die Postkutschenfahrten durch das Limmattal sind wieder aufgenommen worden und werden wochentags an jedem schönen Nachmittag durchgeführt. Nach dem letztjährigen glücklichen Versuch mit regelmässigen Kutschenfahrten ist dieses Angebot jetzt ein fester Bestandteil im Ausflugsprogramm des Verkehrsvereins Zürich.



Die Fahrgäste – Zürcher und Touristen – werden jeweils um 14 Uhr beim Bahnhof Schlieren von einer zweispännigen Original-Postkutsche aus dem Jahr 1904 abgeholt. Die vierstündige gemütliche Reise führt am Kloster Fahr vorbei, entlang der Limmat nach Oetwil und durch das Wiesental zurück nach Weiningen. In diesem Winzerdorf wartet dann eine Weinkostprobe mit Zvieri auf die Teilnehmer. Das ganze Programm mit Bahnfahrt ab Zürich und zurück kostet Fr. 68.— pro Person. Anmeldungen nimmt das Offizielle Verkehrsbüro Zürich, Bahnhofplatz 15, entgegen.

Neue Informationsbroschüre für Rechtsuchende

An einer Pressekonferenz stellte der Präsident des Schweizerischen Anwaltsverbandes SAV, Prof. Dr. Eric Homburger, Zürich, die neue Broschüre «Der Anwalt» der Öffentlichkeit vor. Sie orientiert die Rechtsuchenden über die vielfältigen Bereiche, in denen der Anwalt Hilfe leisten kann. Sie gibt auch Auskunft über die Pflichten des Anwalts gegenüber seinen Klienten und insbesondere über das Anwaltsgeheimnis. Die Broschüre «Der Anwalt» kann gratis bezogen werden beim Schweizerischen Anwaltsverband, Lavaterstrasse 83, 8027 Zürich.

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtquartieren und Stadtkreisen

Die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Stadtquartieren verlief erwartungsgemäss unterschiedlich, und zwar zeigten von insgesamt 34 Stadtquartieren sechs Quartiere eine Zunahme und 28 eine Abnahme der Einwohnerzahl im Verlauf des Jahres 1983. Die absolute Zunahme fiel mit 319 Personen wie letztes Jahr im Stadtquartier Hönng am stärksten aus. Der höchste relative Zuwachs ergab sich mit 6,0 Prozent wiederum im Stadtquartier Escher Wyss. Der stärkste Rückgang war absolut mit 429 Personen im Stadtquartier Sihlfeld und relativ mit 6,4 Prozent – bei allerdings nur 1178 Einwohnern – im Quartier Lindenhof zu verzeichnen. Die Quartiere mit der höchsten, zweit- und dritthöchsten Bevölkerungsdichte waren 1983 wiederum Werd, Sihlfeld und Gewerbeschule mit Werten von 136, 131 und 128 Einwohnern je Hektare Landfläche ohne Wald. Auch die Reihenfolge der drei niedrigsten Bevölkerungsdichten war 1983 gleich wie 1982 und ergab sich wie damals für die Quartiere Escher Wyss mit 12, City mit 15 und Hochschulen mit 23 Einwohnern je Hektare. Die Unterschiede in der Bevölkerungsdichte sind bedingt teils durch die Art der Überbauung der einzelnen Stadtquartiere (z.B. lokkere Überbauung der Stadtquartiere Leimbach, Affoltern, Hönng), teils auch durch eine starke Konzentration anderer Flächennutzungen als zu Wohnzwecken (z.B. Stadtquartiere City, Hochschulen, Escher Wyss).

Unter den Stadtkreisen war 1983 der Kreis 11 wiederum der volkreichste und wies 52 675 Einwohner auf. Am dichtesten bevölkert war wiederum der Kreis 4 mit 106 Einwohnern je Hektare. Die niedrigste Einwohnerzahl wies wie gewohnt der Kreis 1 mit 6359 Einwohnern auf, während die Bevölkerungsdichte wiederum am kleinsten war im Kreis 7 mit 41 Einwohnern je Hektare. Im Berichtsjahr wiesen drei Stadtkreise eine Bevölkerungszunahme auf, und zwar der Kreis 4 mit 0,1 Prozent, der Kreis 5 mit 0,5 Prozent und der Kreis 10 mit 0,8 Prozent. Alle anderen wiesen eine Abnahme auf, die mit 3,5 Prozent im Kreis 1 am stärksten war.

Wohnbevölkerung nach Stadtquartieren 1982 und 1983

Stadtquartiere	Wohnbevölkerung am Jahresende ¹⁾	Veränderung Grundzahlen	Prozente	Landfläche ²⁾ in ha	Bevölkerungsdichte ³⁾
Kreis 10	33 576	33 834	+258	+0,8	610,33
Hönng	17 397	17 716	+319	+1,8	455,51
Wipkingen	16 179	16 118	-61	-0,4	154,81

¹⁾ Fortschreibungsergebnisse

²⁾ ohne Wald

³⁾ Personen je ha Landfläche ohne Wald

Auszug aus dem Protokoll des Polizeiamtes der Stadt Zürich

vom 26. Juni 1984

Gestützt auf Art. 3 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG) vom 19.12.1958, die Verordnung über die Strassensignalisation (SSV) vom 5.9.1979, § 19 der Verordnung über den Vollzug des Strassensignalisationsrechts des Bundes (Kantonale Signalisationsverordnung) vom 12.11.1980 sowie Art. 3, lit. a der Städtischen Signalisationsvorschriften vom 5.6.1981 verfügt der Polizeivorstand:

Appenzellerstrasse / Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten: Auf beiden Fahrbahnändern zwischen dem alten Kehrplatz beim Hause Nr. 59 und dem neuen Kehrplatz beim Hause Nr. 85; auf dem Kehrplatz beim Hause Nr. 85.

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur versicherungen

Generalagentur Hönng
Leitung: Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Entscheidungsspiel Rollhockey

Morgen Samstag, 7. Juli, in Zürich, Rollschuhbahn Hardhof, 16.00 Uhr, wird ein wichtiges Spiel der NLA ausgetragen. Es begegnen sich in der 14. Runde der auf dem 4. Platz liegende Roller Club Zürich (12 Punkte) und der 5., HC Genf (11 Punkte). Das Spiel hat insofern entscheidenden Charakter, als es sich um das letzte Spiel der Vorrunde handelt und die Entscheidung fällt, wer schlussendlich von den beiden Clubs die Final- und wer die Relegationsrunde bestreitet.

Wir würden uns über einen grossen Publikumsaufmarsch und kräftige Unterstützung der Mannschaft sehr freuen.

Peyer

Fotohaus
☎ 56 87 77

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönng

**Um sicher zu gehen
Hochzeitsreportagen
von Foto Peyer**

«Das Grosse Bilderbuch der Schweiz»

Mittwoch, 11. Juli 1984

Fahrt ins Blaue mit SBB-Extrazug (Eing.) Das Reisen gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen unserer Zeit. Weg vom Alltag – hinaus in die Ferne – heisst die Devisen vieler gestresster Zeitgenossen. Es muss ja nicht immer eine Weltreise sein, auch eine «Bilderbuchreise», organisiert vom Reisedienst der SBB, durch bunte Schweizerlandschaften verheisst Erholung, Entspannung und eine Fülle neuer Erlebnisse. Frei nach dem Motto «chum Bueb und lug diis Ländli a» startet am kommenden Mittwoch, 11. Juli 1984 der bequeme SBB-Extrazug mit einer frohen Schar erlebnishungriger Schweizerbummler zu seinem sagenhaften Ferientrip in eine Gegend, die zu den schönsten Europas gehört. Möchten Sie dabei sein? Ihre Fahrkarte und das ausführliche Programm erhalten Sie bei allen Bahnhöfen, Stationen und Reisebüros.

Eltern/Kind-Schwimmen

Nach den Sommerferien, am Donnerstag, 16. August, beginnen wieder die neuen Kinder-Schwimmkurse. Für die Kleinen (zirka 3-jährige) mit einem Elternteil ist Beginn um 15.30 Uhr im Hallenbad Bläsi.

Um 16.30 Uhr sind die Grösseren (Anfänger) und um 17.00 Uhr die Fortgeschrittenen Kindergärtler an der Reihe. Die Grossen kommen ohne Eltern ins Wasser, so können die Eltern selber ihren Schwimmkünsten fröhnen!

8 Lektionen kosten pro Kind Fr. 40.— und sind beim Kursantritt zu bezahlen. Leiterin: Frau Erika Steinmann, Telefon 056/41 47 59, Vertretung und Kontaktadresse: Frau Margrit Romer, Telefon 56 42 81.

Terre des hommes

Rekordergebnis Ostereierverkauf

Der Ostereierverkauf von Terre des hommes zugunsten von Kindern in Chilmari und Kurigram/Bangladesh, hat dieses Jahr ein Rekordergebnis gebracht. Allein in der Stadt Zürich wurden Eier für Fr. 107 475.45 verkauft, davon stammen Fr. 2 665.— aus dem Erlös in Hönng. Der gesamte Reinertrag der Aktionen in Stadt und Kanton Zürich, Schwyz, Aargau und diversen Spenden beläuft sich auf Fr. 227 440.90. Den gesamten Einnahmen von Fr. 271 617.75 stehen nur Fr. 44 176.85 Ausgaben gegenüber. Dieses erfreuliche Ergebnis war nur dank dem aussergewöhnlichen Einsatz aller freiwilligen Helferinnen und Helfern und dem Wohlwollen des kauffreudigen Publikums möglich.

Für die 900 Kinder in Chilmari und Kurigram, die aus grösster Not gerettet wurden und bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung betreut werden, bedankt sich Terre des hommes Kinderhilfe aufs herzlichste.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Ernst Martin-Cup 1984

Trotz Schlechtwetterprognose ab Beginn bis Ende von allerbestem Festwetter begünstigt.

Trägt der Föhn auch die Verantwortung, dass die Samariter mehr als üblich beschäftigt waren? Nun, es waren glücklicherweise keine grossen Unfälle; aber Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen usw. werden je nachdem noch einige Zeit an das Fussball-Fest auf dem Hönningerberg erinnern. Schon beim ersten Spiel erwischte es Torwart Otto Eisenring vom FC Gemeinderat. Eigentlich hätte er mit vier Goals im eigenen Kasten schon genug Stoff geliefert für die nächste Ratssitzung – doch sein Daumen an der rechten Hand hielt einem Bombenschuss vom H&G nicht stand – Bruch, Pech. Gute Besserung, ihm und allen weiteren vom Pech verfolgten! Ein Zyniker meinte am Sonntagabend zu Otti Eisenring von der SVP-Fraktion, jetzt, wo er im Alltag die zahlreichen Behinderungen erfahre, könne er selber empfinden, wie schwer es die «Linken» hätten. Sonst aber war nicht Politik das Gesprächsthema, sondern nur Fussball. Die zweimal Zehn-Minuten-Spiele mit den knappen Entscheidungen, wenn nicht gar oft mit 0:0 Unentschieden liefern ohnehin Stoff von verpassten Chancen wie bei den grossen Fussballern. Man sah spannende Kämpfe und die Rangliste vom Turnierobmann Jonny Fenner erstellt hat folgendes Aussehen.

Martin-Cup 1984, Ranglisten

Kategorie A: Vereine	Kategorie C: Fussballer
1. Schachclub Hönng	1. F.C. Servette
2. Tennisclub Hönng	Senf scharf
3. Turnverein Hönng	2. Schmittchen
4. Tennisclub Waidberg	Schleicher
5. Standschützen	3. Pipistrello
6. Samariterverein	4. Vivi & Polet Kickers
7. Zunft Hönng	5. Psylo's
8. Skiclub Schneehas	6. United
9. Hönnger Musig	7. Nünzäviedachzg
	8. Allro Teppiche
Kategorie B: Firmen	9. Les Sauterelles
1. Volvo Häusermann	10. Frei & Rapin
2. S.C. Zweifel	11. Dakota Red Hawks
3. F.C. Webstar	12. Wyco Flyers
4. Schweiz. Bankgesellschaft	13. Hobbyschlucker
5. LVZ Olympus	14. Skripchvurenpfriirer
6. Neon Licht	15. D'Räblüs
7. Taxi Jung	16. Café Fox
8. Post Hönng	17. Grümpelerews
9. Progress Kickers	Albatros
10. Flying Jäckli's	18. F.C. Fränds
	19. Le cop sportif

Revanche geglückt

Der H&G wartete mit einer stark verjüngten Mannschaft auf und war entschlossen diesmal das Eröffnungsspiel zu dominieren. In der ersten Halbzeit sah es noch gar nicht gut aus. Die grosse Chance – Handspenalty – wusste Optiker Götti nicht zu verwerten. Glück für ihn, dass der schwache Schuss nicht noch neben das Tor flog, sonst hätten ihm seine Teamkameraden wohl Marcel Veltz empfehlen müssen... bessere Optik! Nach dem 0:0-Pausenstand änderte das Bild. Die Herren Politiker hatten Mühe das Tempo mitzuhalten. Schnupfkönig Christian Schneider erfüllte seine Hoffnungen und bestätigte sich mit einem Torschuss zum insgesamt klaren 0:4-Resultat zugunsten der Gewerbeten.



Immer und immer wieder prellte Gemeinderat Werner Furrer (von den Politik gewohnt) vor – doch die Verteidigung oder Torwart Werner Schramm hatten nie das Nachsehen.

Kategorie D: Damen

- Pipistrello
- Wyco's fliegende Teppiche
- Café Fox
- Profi Kickers
- HGH Killer-Bienen
- Le pouff de framboises des jambes de Louis XIV



Dieses Kopfballduell und damit den Final entschied der Stürmer von Volvo für sich und seine Mannschaft.

Das Freundschaftsspiel der Altinternationalen gegen die Hönnger Senioren hatte nicht allzu viele Höhepunkte. Die Hönnger verkauften ihre Haut so teuer wie möglich. Das erste Tor, ein Eigengol nach Corner, war das zweite Geschenk, denn Captain Toni Allemann durfte vor Spielbeginn eine Kuhglocke in Empfang nehmen. Das Pausen- und Endresultat wurde durch Foulpunalty erzielt. Die Altinternationalen von Zürich fördern durch Vermittlung ihrer Fussballkünste die Junioren... die Aktiven von morgen. Die Hönnger Junioren durften einen runden Betrag in die Kasse buchen, welchen sie beim Einmarsch der Altstars diesen mit Spalierstehen und Applaus verdankten.

Der gemütliche Teil im Festzelt warf vor allem am Freitagabend hohe Wellen. Wetten wurden abgeschlossen auf das Damenteam vom H&G – wer auf vordere ränge setzte darf zahlen, denn aller Anfang ist auch im Damenfussball schwer. Mitmachen kommt vor dem Rang, dachte sich auch die Zunft Hönng, die nach fünfzigjähriger Zugehörigkeit zur Stadt Zürich den Anlass wahr nahm um erstmals am Martin-Cup eine Mannschaft zu stellen. Dafür konnte sich Zunftmeister Hansheirich Zweifel an der gelb-orangen Pomy-Chips-Mannschaft freuen, die den Final gegen Volvo nur knapp mit 1:0 verlor.

Zur Tradition wurde der Apéro, jeweils am Sonntagabend in der Munibar. SVH-Präsident Werner Furrer begrüßte die Gönner und Verantwortlichen des Martin-Cup, bedankte sich für die immer wieder gewährte Hilfe egal in welcher Form und betonte: «Ohne ideellen Einsatz kein solches Quartierfest!» Unter den Gästen weilte auch Stadtrat Kurt Egloff. Vor der Rangverkündigung im Festzelt sprach Quartiervereinspräsident Werner Wydler, kurz und gut wie gewohnt. Zunftmeister Hansheirich Zweifel entledigte sich der Jubiläumsansprache mit dem Hinweis:

Kei Angst, es git keis längers Gschichtli, nur es churzes Jubiläums-Gedichtli:

Zum de Hönnger Dorfgeist guet z'bewahre, dass mer nöd undergönd i de städtische Schare, hät bi der ligmeindig vor fünfz Jahr, sich zämeta d'Zouft Hönng, das isch klar. Au de Martin-Cup tuet de Dorfgeist pflege, drum isch's der Zouft grad hüt dra gläge, mit euere zünftige Mannschaft Sympathie go zeige als Teil wo passt zum Jubiläums-Reige. Mir alli fühlend eus mit Hönng verbunde, drum wämer au ganz luut bekunde, es läbi Hönng, wo eus tuet viel bedüüte, es läbi hoch de Martin-Cup und d'Sächsi-Lüüte.

Die vielen Schweisstropfen sind abgeduscht, die Fussballschuhe wieder poliert, der Gesang des Männerchors verklungen, das Feuerwerk der Bläsi-Drogerie verpufft, erloschen, die Bauernkapelle der Eintracht Hönng, das Tanzorchester The Starlights, die Louisiana Hot Seven Bands, die Hönnger Zunftmusik – alle haben ihre Instrumente im Kasten versorgt... der Martin-Cup 1984 ist Vergangenheit – es lebe der nächste!

Standschützen Hönng

Vereinscup 1984
Verbandsschiessen Bezirk Zürich

(R) Die einmal mehr in kameradschaftlicher Atmosphäre durchgeführten spannenden Wettkämpfe haben folgende Spitzenranglisten ergeben:

Vereinscup 1984 300 m

- Geering Ernst (Wanderpreis und Zinnbecher)
- Grossmann Bruno
- Reymond Hély
- Schnidrig Martin

Bezirksverbands-Schiessen 300 m

- Ruoss Hans
- Deutsch Jakob, Geering Ernst, Petocchi Renato, Reymond Hély, Schnidrig Martin, Haug Walter (alle gleiche Punktzahl)

Hönngerberg Runers-Team

Wer sind sie, was tun sie, die Runers vom Hönngerberg?

Eine lose Vereinigung von rund fünfzig Läufern trainiert regelmässig auf dem Hönngerberg. Die Strecke führt auf der gesamten Länge von rund fünf Kilometern durch den Wald. Start und Ziel sind beim «Grünwald». Die Bahn weist keine Steigung auf. Vom Montag bis Freitag, ab 17.00 Uhr wird gelaufen; jeweils in der gleichen Richtung. Wer später am Trainingsort eintrifft läuft in der entgegengesetzten Richtung – so trifft man sich. Laufen ist heute eine Wissenschaft. Angefangen beim Schuhwerk, der Bekleidung, je nach Saison, Witterung nicht zu heiss, auch nicht zu kühl, dann die Ernährung. Essen vor dem Wettkampf, während dem Rennen, Trinken, Flüssigkeitsverlust kompensieren. Aller Anfang ist schwer. Wer Interesse hat kann sich bei Carlo Ryser, Telefon Geschäft 56 65 57 melden, selbstverständlich auch Anfänger. Ob sie sich für den nächsten Marathon, oder den Bieler 100-Kilometerlauf vorbereiten möchten, die Runers vom Hönngerberg versichern eine seriöse Vorbereitung. Man hilft sich beim



FC Gemeinderat und die Mannschaft vom Handel & Gewerbe stellten sich nach dem Spiel zum Erinnerungsfoto.

Restaurant Wartau Hönng das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Kalbsschnitzel
mit Gorgonzola-Sauce
Nudeln
Salat Fr. 22.50

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Seriöses Malergeschäft

empfehlte sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 560832

restaurant rebstock
taverne
Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Hönng
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Das neu renovierte Restaurant Rebstock – Taverne – bietet Ihnen

Im Restaurant
Frühstückservice ab 07.00 Uhr
Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte

Taverne
Kennen Sie unsere Taverne? – Gediegener Raum für gemütliche Stunden bei feinem Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz, Italien und Frankreich.

Terrasse
Bei schönem und mildem Wetter ist unsere ruhige Terrasse im Hof den ganzen Tag geöffnet (70 Plätze)

Saal 1. Stock
Unser neues Säli eignet sich vortrefflich für Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen. Verschiedene Menü-Vorschläge; rufen Sie an und verlangen Sie Herr A. Medaglia.

Telefon 56 85 55 von 08.00–14.00 Uhr
von 18.00–22.00 Uhr
Telefon 56 64 62 von 14.00–18.00 Uhr
(Büro)

Kegelbahn
3 vollautomatische Kegelbahnen
(Reservation erwünscht)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Hönng, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Mühlehalde
Hönnger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.
Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.
Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Hönng
Telefon 56 70 40

Das Restaurant bleibt geschlossen
vom Sonntag, 8. Juli bis und mit Samstag, 4. August.
Wir wünschen allen unseren Gästen schöne Ferien und einen herrlichen Sommer.

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Alle Jubiläumsfeiern sowie Geburtstags- oder kirchliche Feiern organisieren wir Ihnen in unseren neuen Räumlichkeiten zu Ihrer vollen Zufriedenheit.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Huldrych Zwinglis sichtbares Erbe

Die Reformation brachte dem Zürcher Volk eine Erneuerung des Glaubens und der gottesdienstlichen Formen. Die Zahl der Sakramente wurde auf zwei – Taufe und Abendmahl – beschränkt. Die für die Sakramentspendung benötigten Geräte erfuhren hinsichtlich Material und Formgebung eine Neugestaltung. Sie unterschieden sich in keiner Weise von den in Haushalt und Zunft verwendeten. Damit wollte man jedem magischen Missverständnis aus dem Weg gehen. Bei der Wahl des Materials beflissigte man sich grösster Schlichtheit. Edelmetall war aus-

ein grosses, aus Kupfer gehämmertes Becken für die Taufe, das in die Höhlung des alten Taufsteines passt. (Beides im Ortsmuseum «Kranz»). Die Taufkanne scheint verloren zu sein. Dasselbe gilt leider für die Kollektenschalen aus Zinn. Auch ein Becher für das Abendmahl, sorgfältig aus Ahornholz gedrechselt, ist im Museum zu besichtigen. Die dazugehörigen Teller für das Brot sind nicht mehr vorhanden.

Einen wahren Schatz jedoch stellen die fünf monumentalen Glockenkannen aus Zinn dar, welche dazu dienten, die Holzbecher mit dem Abendmahlswein zu füllen. Sie sind derart wertvoll, dass sie im Tresor des Schweizerischen Landesmuseums deponiert werden mussten. Im Ortsmuseum Hönegg befinden sich die Araldit-

Glockenkanne aus Zinn
1660. Höhe 35,4 cm, Gewicht 3,810 kg.



Kopien zweier Exemplare. Wir freuen uns, dem Leser hier zwei Beispiele vor Augen führen zu können.

Es handelt sich um eine Prunkkanne mit barock gesteigerten Formen. Die «Wulstringe» (sie gehen auf die mit Weidenruten gebundenen Holzkannen zurück und dienen der Zierde, aber auch der Verstärkung der Wandung) sowie die Verriegelung des Deckels sind kräftig akzentuiert. Andere Werke aus dieser Werkstatt befinden sich in Regensdorf und Stallikon. Hans Conrad Murer erwarb die «Zunftprächtigkeit» im Jahre 1652. Hönegg besitzt zwei Werke aus dieser Werkstatt. In der Sammlung des Landesmuseums ist Murer nicht vertreten. Seine Produkte haben Seltenheitswert!

Diese Kanne ist besonders schwer und von monumentalen Formen. Sie weist oben vier, unten zwei breite Wulstringe auf. Der Ansatz des Ausgusses wird von einer gravierten Zierleiste umfasst. Glinz lebte von 1694 bis 1747. Das Schweizerische Landesmuseum besitzt nicht weniger als 12 Werke dieses Meisters. Nur zwei Kannen aus St. Gallischen Werkstätten befinden sich in Zürcher Kirchenbesitz. Das andere Exemplar, ein Werk des Hans Jakob I. Basler, ist im Besitz der Kirchgemeinde Bülach. Wir aber fragen uns: auf welchem verschlungenen Wege gelangte die wertvolle Kanne wohl in den Besitz der Kirchgemeinde Hönegg?

Aus Raumgründen müssen wir es uns versagen, sämtliche Hönegger Abendmahlskannen abzubilden und zu besprechen. Wie bereits erwähnt, stammt noch eine zweite Kanne aus der Werkstatt Murer. Ein weiteres Exemplar wurde von Hans Kaspar I. Sulzer in Winterthur gegossen. Es trägt auf dem Spiegel die Gravur «K.M.H.Z.» (wohl: Kirchgemeinde Hönegg Zürich) sowie die Jahrzahl 1701.

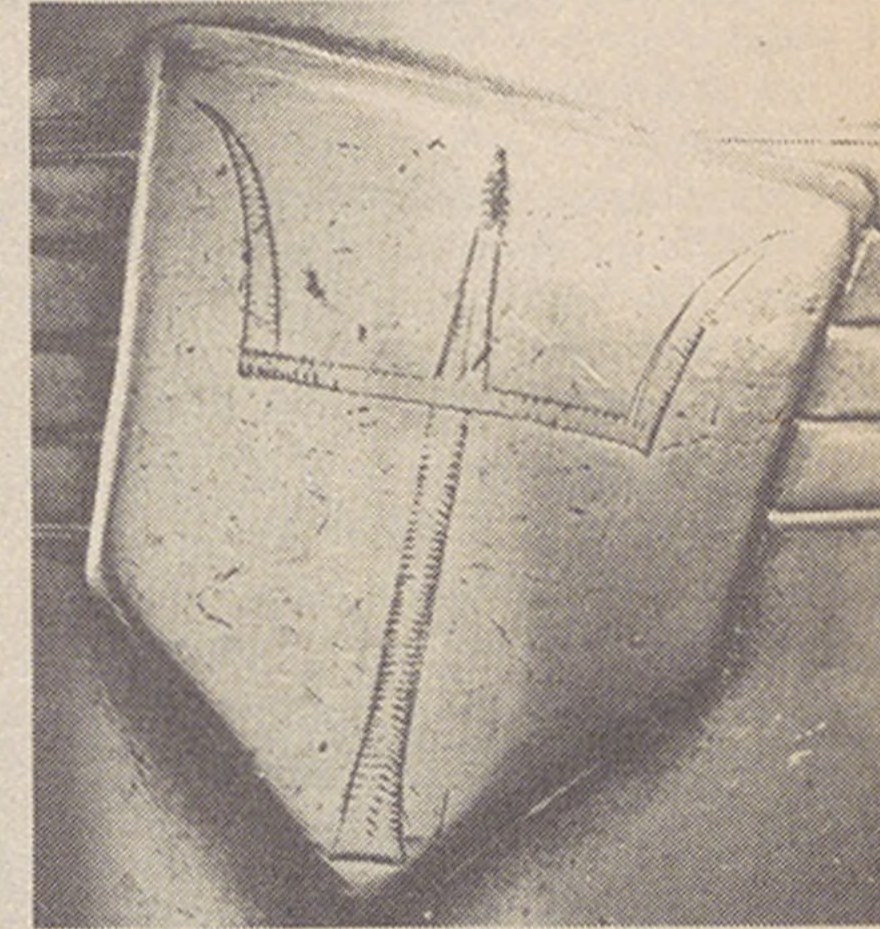
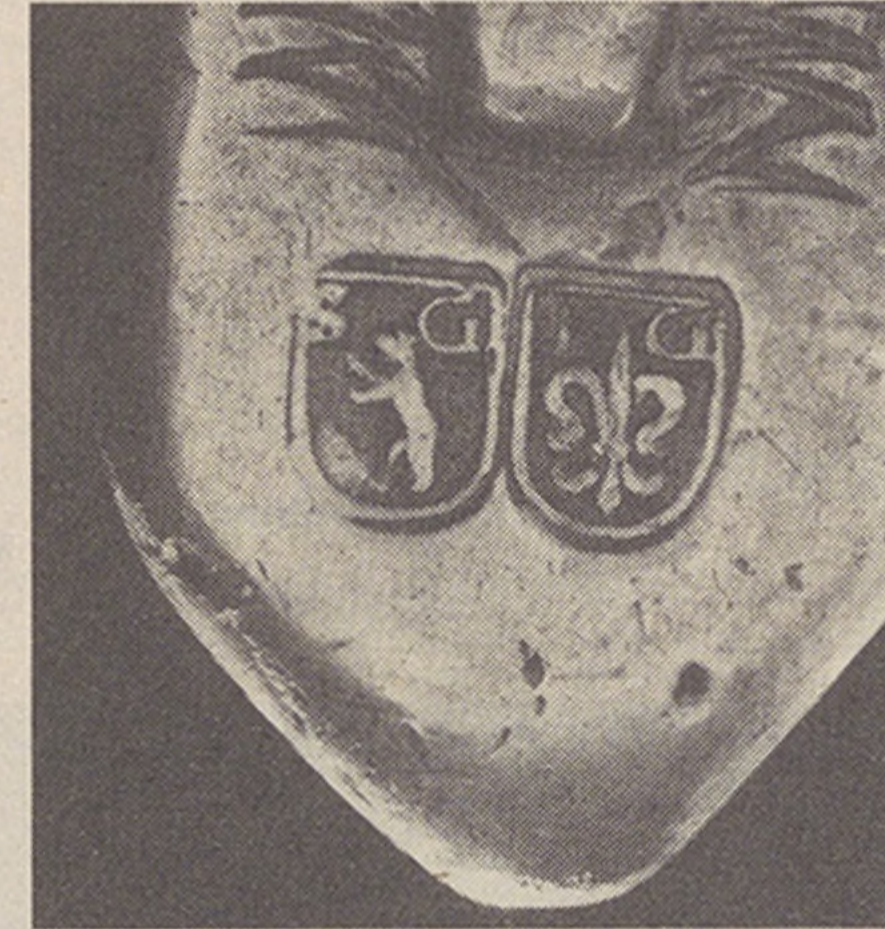
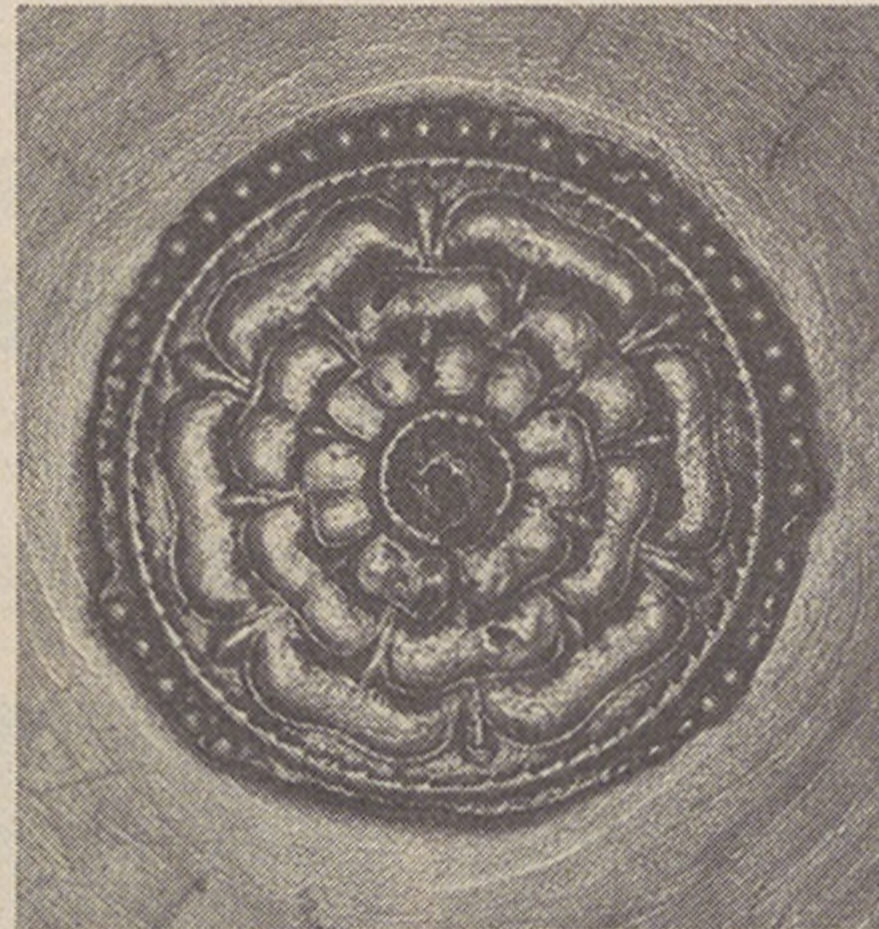
Bodenrosette: Blütenkelch. (Im Innern der Kanne). Diese Rosette verschliesst die beim Guss zurückbleibende Öffnung im Boden der Kanne. Sie ist von Meister zu Meister verschieden.

Glockenkanne aus Zinn

1. Hälfte des 18. Jahrhunderts.
Höhe: 40 cm, Gewicht 4,53 kg.



Beschau St. Gallen. Marke des Jakob I. Glinz.



Spiegel mit Wappengravur: Mistgabel. Es handelt sich um das Wappen der Basler Zunft «Zu Gartnern» oder der Basler Familie Sorger. Wiederholung der Mistgabel auf dem Deckel der Kanne.

Die fünfte Kanne stammt aus der Werkstatt des Andreas Wirz in Zürich, der die Zürcher Kirche mit über 20 Produkten belieferte. Auf dem Spiegel steht «K.H. 1741. I.N. – K.M.».

Dies ist wohl wie folgt aufzulösen: «Kirche Hönegg, I. Nötzli und K.M.» Wahrscheinlich hat ein junges Paar das schöne Stück der Kirchgemeinde anlässlich seiner Trauung geschenkt.

Diese wenigen Beispiele zeigen, wie sehr Zwinglis Geist bis in die Gegenwart hinein nachwirkt.

Karl Stokar

Bodenrosette mit Initialen «IG» und dem St. Galler Bär.

Beschau Zürich, rechts die Meistermarke des Hans Conrad Murer, darüber seine Initialen.

«Spiegel» aus Zinn, auf die Schulter der Kanne gelötet. Gravur: «Kirchen Hönegg 1660». (Datum der Anschaffung oder Schenkung).

geschlossen. «Die Schüsseln und Bächer sind hölzlin, damit der Bracht (die Pracht) nit wider kömmt», schrieb Zwingli selber 1525 in seinem Werk «Action oder Bruch des Nachtmahls». Für die Taufkannen und -Becken wurde Messing und Kupfer gewählt, für die Abendmahlskannen sowie für die Kollektenschalen Zinn. Bis zum Jahre 1850 fügte sich die Zürcher Kirche Zwinglis Weisung mit bewundernswerter Disziplin. Die Kunsthandwerker – Zinngiesser, Kupferschmiede und Drechsler – verstanden es allerdings, durch sorgfältige Arbeit und grossen Formenreichtum etwas Glanz und Schönheit in die nüchternen, weissgetünchten Kirchen zu tragen. Auch die reformierte Kirchgemeinde Hönegg hat einige alte Geräte aufbewahrt:



Beschau Zürich, rechts die Meistermarke des Hans Conrad Murer, darüber seine Initialen.

Photographische Aufnahmen:
Schweizerisches Landesmuseum

Training und beim Wettkampf, fährt gemeinsam mit einem oder zwei Wagen zum Wettkampfort – Umweltschutz, schliesslich möchte man auch in Zukunft im Wald trainieren. Die neuen Brunnen auf dem Höneggerberg werden von den Läufern sehr geschätzt. Man möchte sich hier herzlich bedanken bei der Stadt Zürich sowie der Firma Sand AG Neuheim für das erfrischende Nass.

Stundenlauf

Am letzten Mittwochabend, 4. Juli organisierte das Runers-Team einen Stundenlauf. Start und Ziel beim Restaurant Grünwald, Rennstrecke 1,4 km. Es galt während einer Stunde möglichst viele Runden zu drehen. Die Trainingsbestleistung vom Team-Kamerad Xaver Stocker (Kloten) beträgt 18 Kilometer. Weiter zählt Carlo Ryser zu den Eliteläufern im Team. Seine Zeit vom Zürcher-Marathon (2.41) und der 50. Rang am Bieler, Gesamtfeld rund 4000 Läufer, erreichte er mit 7.59 was einer stündlichen Durchschnittsleistung von 12,5 Kilometer entspricht. In seiner Kategorie brachte diese stolze Leistung den 14. Rang. Apropos Kategorien bis 30 Jahre Elite – bis 40 Jahre Senioren 1 – bis 50 Jahre Senioren 2 und über 50 Jahre wird immer noch gelaufen unter Senioren 3. Es ist vorgesehen im nächsten Jahr den Stundenlauf öffentlich auszuschreiben. Ob alsdann die Uhr gegen sie läuft, oder sie gegen die Uhr laufen, wird davon abhängig sein wann ihr regelmässiges Training beginnt.

Am Start des Stundenrennens war ebenfalls Martin Winkelmann, 9. Rang am diesjährigen 100-Kilometer von Biel und der Amerikaner Virgil Pablo. Der 32jährige Profilaufener aus Alamosa in Colorado startete auf dem Höneggerberg zu Trainingszwecken. Seine Bestzeit auf der Marathonstrecke, 42,2 Kilometer, beträgt zwei Stunden fünfzehn Minuten. Er war viermal Sieger am Zinal Bergrennen bei Sierre im Wallis; Strecke 32 Kilometer mit beachtlichem Höhenunterschied.

Einige Sponsoren honorierten den Einsatz der Läufer. Nicht der Rang, das Losglück entschied über die Zuteilung der Gaben der Firmen «Feldschlössli» – offenbar ist der Riesendurst doch nicht stets mit Brunnenwasser zu löschen. Firma Nirwanah Sporttricotwerbung und Firma A. und W. Sport AG, Sportbekleidung, Hans Peter Scheerer vom Restaurant Bombach spendierte die Getränke.

Stundenlauf Rangliste:

1. Virgil Pablo, USA	18,596 km
2. Winkelmann Martin	18,546 km
3. Stocker Xaver	18,339 km

Die besten Hönegger:

Sigrist Heinrich	18,305 km
Ryser Carlo	16,960 km
Frei Markus	16,315 km

Jungchar FÜRSTEI

Waren Sie am 24. Juni auch am Kinder- und Jugendfest auf dem Kirchenplatz? Ja! Dann haben Sie sicher verschiedene Jugendliche mit blauen Leibchen und roter Krawatte gesehen. Alle mit blauen Leibchen und roter Krawatte angekleideten Leute sind Leiter der CVJM/F-Jungchar von Hönegg. Wir haben an diesem Fest einen Plausch-Wettbewerb veranstaltet, den Sie hoffentlich auch besucht haben. Auch die anderen Veranstaltungen waren sehenswert, zum Beispiel die Vorstellung des Strassenzirkus, der grossen Applaus erntete, oder die Break-Dance-Gruppe. Leider spielte das Wetter nicht so mit, aber trotzdem liessen sich die zahlreichen Besucher nicht vertreiben. Zurück zu unserer Jungchar. Wir wollen mit den

Paul Strayer

Illustrator und Maler (1885–1981) Park Ridge, Illinois, im Kunstsalon Wolfsberg, Bederstrasse 109, Zürich

Strayer illustrierte Texte bekannter Autoren z.B. R.L. Stevenson, Rudyard Kipling, Nathaniel Hawthorne. Die Romane von Zane Grey liebte er besonders und illustrierte sie fast alle. Als Illustrator von Bedeutung wurde er Mitarbeiter wichtiger Magazine wie Saturday Evening Post, Time Magazine, Outdoorsman Magazine, Dearborn Bank Magazine und Chicago Tribune Book Magazine.

Knaben und Mädchen von 8 bis 15 Jahre in getrennten Gruppen in den Wald gehen, die Natur kennenlernen, Sport treiben, singen, diskutieren und dabei auch noch erleben, was uns die Bibel heute noch sagen kann. Wir treffen uns jeden Samstag, um 14.15 Uhr, in der Jugendstube des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 186, das nächste Mal nach den Ferien. Am 18. August wird die FÜRSTEI nämlich 5 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird ein Fest stattfinden, wozu wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen. In den Herbstferien, vom 6. bis 13. Oktober ist unser Lager, dieses Jahr in Grächen/VS. Wenn Sie weitere Informationen darüber wünschen, wenden Sie sich an Stefan Sieber, Bombachstrasse 1, 8049 Zürich, Telefon 56 71 84.

Strayer lebte sehr zurückgezogen. Er besass eine umfangreiche Dokumentation, besonders über die Erschliessung des Westens, über die Seefahrt und die frühen amerikanischen Kulturen. Obwohl seine Bilder aus den zwanziger Jahren mehr gegenwartsbezogen sind, er malte das «moderne» Leben, zeigen sie seine traditionelle Arbeitsweise. Auch hier wird das Thema stilisiert und farbig gestaltet. Die Verbindung des Romantischen mit der harten Aktualität ist typisch amerikanisch.

Nach seinem Tode wurde in einer Galerie in Chicago eine erfolgreiche Ausstellung durchgeführt.

Schnellservice-Center

für Auspuffe, Bremsen
und Stossdämpfer.

Test mit schriftlichem
Protokoll

nur Fr. 18.-

Keine Wartezeiten.
Konkurrenzlose Preise.
Viel Sicherheit.



A = Auspuffe
B = Bremsen
S = Stossdämpfer

Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 57 00 57

ABS Autoservice AG

Montag-Freitag 07.30-12.00 Uhr.
13.30-18.00 Uhr, Samstag 07.30-12.00 Uhr

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**
HF

Urs Blattner Polsteri-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

☐ vor dem Geschäft

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschtaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschtaltung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Damen- schneiderin

empfehl ich
für Neuanfertigungen
und Änderungen

Telefon 840 23 15

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

malergeschäft r./ingua

...erledigt



eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Jubiläums- Angebot

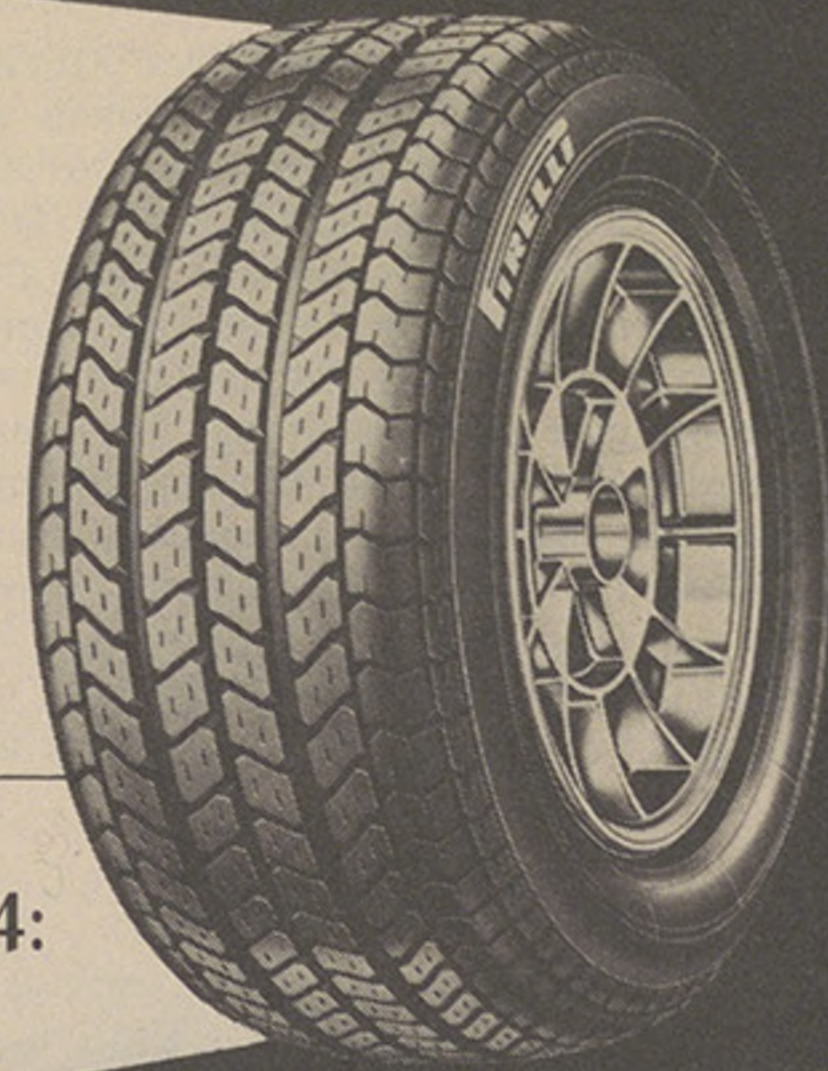


20 Jahre INTER-TIRE PNEUSERVICE
in Regensdorf!

Erfolg verpflichtet!

Kommen Sie sofort bei uns
vorbei und lassen Sie sich von
unserem Spezialangebot für Ihre

**Sommerreifen
überraschen!**



**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41

Unser Renner 1984:
Pirelli P 6

**für fachgerechte Reifen-
montage.**

PIRELLI

Führung und Abschluss von
Buchhaltungen
(eigene EDV-Anlage)

Steuerberatungen
Steuererklärungen, Einsprachen,
Vertretung vor Steuerbehörden

**Firmengründungen
Erbteilungen**

Treuhand- und Steuerrechtspraxis

Fred Bruggler

Eidg. dipl. Buchhalter und
Steuerberater

Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10
Telefon 44 00 31

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum
offerieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.- mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41-43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

**Jura Käse
Villeret**

100 g nur **1.95**

St. Albray

100 g nur **2.30**

Frischprodukte-Markt

Auserlesene, reife,
aromatische

Aprikosen

aus Spanien

Jetzt einmachen!

Kistli
à 5 kg nur **7.90**

Aromatische

Erdbeeren

Zürcher Oberländer

direkt vom Produzenten

500 g nur **2.90**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Protector Phosphat-
Vollwasch- frei
mittel nur **11.90**
4 kg Tragtasche

Dixan Phosphat-
Vollwasch- frei
mittel nur **13.50**
5 kg Trommel

Toni Fit
Diät-Joghurt, alle Sorten
180 g Glas
statt —.65 nur **— .50**

Cristallina Fino
Trinkjoghurt
5 dl
statt 1.60 nur **1.40**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

— **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
— **Tiefpreise** (unschlagbar)
— **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
— **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
— **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Haldengut Bier
Lager hell
6-er Pack
6×33 cl nur **4.15**

**Rhazünser
Mineralwasser**
Harass à 12 Fl. nur **4.80**

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

R. Heuberger
 Augen Optik
 8105 Regensdorf
 Dallikerstrasse 42
 Tel. 01 840 01 01
 8.30 - 18.30
 Do + Sa
 8.30 - 12.30
BRILLEN und KINDERBRILLEN
SONNENBRILLEN
 Qual. FENGLÄSER

Überfluss

Es gebe, so der schweizerische Anwaltsverband, nachgerade viel zu viele Anwälte in der Schweiz. Die Berufsaussichten für junge Rechtsgelehrte seien in vielen Regionen schlecht.

Beispiel des Kantons Zürich, wo mehr als ein Viertel der schweizerischen Anwälte praktiziert. Dort hat sich die Zahl der Rechtsanwälte in den letzten zehn Jahren um mehr als 55 Prozent erhöht, so dass man da jetzt etwa tausend Anwälte zählt. Im gleichen Zeitraum aber war die «Bevölkerungsentwicklung praktisch stationär».

Das könnte heissen, dass die «praktisch stationäre Bevölkerung» praktisch streitsüchtiger geworden sei. Dies anzunehmen wäre mehr als unhöflich. Denken wir also an die zweite Möglichkeit: Die zunehmende Gesetzesflut und die «zunehmende Kompliziertheit der Rechtsnormen». Aber auch dies rechtfertigt nach Anwaltsverband (der natürlich auch an den zu verteilenden Kuchen denkt) die Zunahme der Anwälte nur zum Teil.

Schliesslich das: Es verhält sich hier wie bei der Zunahme der Ärzte: Sie kann noch so lange verkraftet werden und wird so lange kaum zurückgehen, als sich die Klienten auch für Bagatellfälle gleich an den Spezialisten wenden und sich dies finanziell auch leisten können – womit nichts gegen die gute Möglichkeit gesagt sein soll, dass jedem Hilfe und Unterstützung zuteil werden soll, der sie braucht.

Doch, wie bei der Medizin: Vorbeugen ist besser als heilen. In bezug auf vermeidbare Rechtshändel: Ein bisschen friedlich(er) sein und daran denken, dass auch der beste Anwalt kein U in ein X verwandeln kann.

D-Day

Auch wir haben seinerzeit unter «Der Kommentar» des D-Days gedacht.

Dieser D-Day (Tag der Landung der Alliierten am 6. Juni 1944) hat sprachlich zu verschiedenen Interpretationen gerufen.

Grundsätzlich: Die Frage ist nicht, was D-Day als Spezialausdruck heissen könnte, sondern was der D-Day (6. Juni) für einen Bedeutungsinhalt hat. Zeitgenössische Lektüre beweist eindeutig, dass es sich um Decision-Day, Tag der Entscheidung, handelt; was er auch (geworden) war.

Davon, dass D-Day allgemein «im englischen Sprachgebrauch» der «Tag für ein grösseres militärisches Unternehmen» sei, kann nicht die Rede sein, denn davon wissen englische Sprachgebraucher nichts. Sie wissen aber auch nicht ohne weiteres, wofür die Abkürzung stehen könnte, denn sie «hinterfragen» nicht jedes Kürzel. (Vgl. i.e. für «for example», zum Beispiel, aus lateinisch «exempli gratia»).

In der zeitgenössischen Militär- und Geschichtsliteratur taucht auch der Ausdruck Disembarkation-Day (Ausschiffungstag, Tag der Landung) auf. Zweifelsohne ist indessen nach allgemeinem Sprachgebrauch nach dem D-Day das semantische (bedeutungsmässige) Umfeld anderswo zu suchen und zu finden – bei Decision-Day. So wurde der Ausdruck auch von den politischen Grössen jener Zeit verstanden, und so versteht man ihn auch heute noch, u.a., um nur ein Beispiel zu nennen, die führende deutsche Wochenzeitung «Zeit» – im Gegensatz zu einem deutschen Lexikon.

«Wir bauen eine eigene Phänomene»

Eine Dokumentation für Lehrer, Eltern, Gruppenleiter und Schöler

Der Rundgang durch die «Phänomene» mag in vielen Besuchern den Wunsch wecken, auch später – in der Schule, zu Hause, bei einem Freizeit Anlass – auf Phänomene, die im grossen Massstab in der Ausstellung zu sehen waren, oder auf nicht gezeigte, aber ähnliche Rätsel, die in diesem Zusammenhang ebenfalls von Interesse sind, zurückzukommen. Genau in dieser Absicht hat die Schweizerische Primarschulkonferenz (PSK) in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Schule und Museum am Pestalozzianum eine 32seitige, reich illustrierte Dokumentation «Wir bauen eine eigene Phänomene» herausgegeben. Sie enthält zahlreiche Anstösse, praktische Anleitungen, sich handelnd, experimentierend und erlebend zu Hause und in der Schule mit Themen wie: Erdanziehung – Nachgeben oder Standhalten – Kristallfor-

Vo Höngg us gsee

De Schueni Beyeler

Während ein Teil der Deutschen die 35-Stunden-Woche fordert und die Beamten des Königreichs Schweden allen Ernstes von der 30-Stunden-Woche bei gleichem Lohn profitieren wollen, klopft der Schueni Beyeler aus Höngg an manchen Tagen 12 bis 13 Stunden am Tag auf sein Leder! Er hat das Los des Selbständigerwerbenden gezogen, der Berufsgattung, die gar oft von andern beneidet wird. Das Gras wächst an andern Orten eben immer grüner! Der Schumacher André Beyeler sieht das grüne Gras in seinem eigenen, kleinen Kämmerlein. Er sieht, schaut er die Menge Schuhe aller Art an, dass ein Bedürfnis nach seinem Handwerk besteht. Aber, sorgenfrei kann Beyeler nicht leben:

Im September schlägt dem Haus, in dem er arbeitet, möglicherweise die letzte Stunde. Ausgerechnet dreiviertel Jahre vor dem Datum, an dem der Höngger-Schueni in Pension gehen will. Es wäre eine schöne Abrundung des Handwerkerlebens gewesen, wenn er nach 38 Jahren an seiner gegenwärtigen Wirkungsstätte hätte aufhören können. Schliesslich ist er ein Schuhmacher-Meister, auch ein Meister seines Handwerks. Ein Meister auch im Menschlichen: Seine welsche Herkunft ist noch heute spürbar; Das in seiner Grosszügigkeit, in seinem Frohmut und in seiner Nonchalance. Weil er Zufriedenheit ausstrahlt, gehen die Kunden gerne zu ihm: Die Zufriedenheit scheint auf sie überzuspringen und wohl zu tun. Was macht das freundliche Wesen des Handwerkermeisters wohl aus? Die Herkunft, seine Aktivität als Faustballer, seine Vorliebe für das Wandern, für das Reisen? Es ist wohl alles zusammen, das die Atmosphäre im Schuhmacher-Atelier so attraktiv und anziehend macht.

Es müsste ein Anliegen der Verantwortlichen sein, dafür zu sorgen, dass die kleine Werkstätte erhalten bleibt. Höngg braucht auf jeden Fall, auch in diesem Teil des Quartiers, einen Schueni im Geiste Beyelers. Wer hat den Elan, einen jungen Schuhmacher nach Höngg zu locken, ihm den Start zu erleichtern, oder ihm gar zu ermöglichen, noch eine Weile bei André Beyeler zu lernen? Am Ende der Quartierverein? Es wäre eine Aufgabe für ihn, eine vornehme sogar, eine bürgernahe! *de Kari vo Höngg*

men – Erfahrungen mit Schall – Kugelspiele – Gleichgewicht – Wärme und Kälte – Tasten und Hören – usw. zu beschäftigen.

Die Dokumentation kann zum Preis von Fr. 5.— (+ Versandkosten) bezogen werden bei: Pestalozzianum, Fachstelle Schule und Museum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. – Beim Bezug von mindestens acht Heften reduziert sich der Stückpreis auf Fr. 4.— (+ Versandkosten).

Den dritten Ausbildungsplatz kann man mit **Handfeuerlöcher** betiteln. Hier sah man alle vorkommenden Typen im Einsatz. Diese leichten Löschgeräte kennt jedermann, sie sind in Treppenhäusern, Garagen usw. anzutreffen. Wichtig ist hier zu wissen, welches Gerät bei welchem Brandherd eingesetzt werden sollte.

Die Brandklassen werden wie folgt eingeteilt

-  **Brandklasse A**
Brände fester Stoffe (glutbildende Brände)
z. B. Holz, Papier, Stroh, Textilien, Kohle, Kunststoffe
-  **Brandklasse B**
Brände von Flüssigkeiten (nicht glutbildende Brände)
z. B. Benzin, Oele, Fette, Lacke, Wachse, Harze, Teere
-  **Brandklasse C**
Brände von Gasen
z. B. Stadtgas, Acetylen, Wasserstoff, Methan, Propan, Butan
-  **Brandklasse D**
Brände von Metallen
z. B. Aluminium, Magnesium und ihre Legierungen
-  **Brandklasse E**
Brände an spannungsführenden elektrischen Installationen
z. B. Motoren, Transformatoren, Schalt- und Verteilanlagen.

Beim Kauf eines Gerätes ist es wichtig auf dieses Zeichen zu achten. Solche Geräte sind in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband und der EMPA geprüft und entsprechen den Anforderungen.



Den finanziellen Teil Ihrer Auslandsreise planen Sie am besten mit der SBG.



Schweizerische Bankgesellschaft
 Limmattalstrasse 160
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 44 35

Ein kühler Tee für heisse Tage

(mpd.) Spätestens seit dem letzten, heissen Sommer hat sich der Eistee als kühlender Durstlöcher eine riesige Anhängerschaft erworben. In den Mövenpick-Restaurants der ganzen Schweiz wird deshalb auch dieses Jahr die reichhaltige Palette an Eistees im Mittelpunkt der Sommer-Drinks stehen.



Hier das Rezept eines der verschiedenen und raffinierten Mövenpick-Sommerdrinks: «**Bénédictine, die Göttliche**».

Zutaten: 1,5 dl Eistee, 2 cl Bénédictine, 2 cl Rose's Limejus, Eiswürfel, Zitronell- oder Pfefferminz-zweig. **Zubereitung:** Eistee mit Bénédictine und Limejus mischen und ins Glas geben. Eiswürfel dazu und mit Zitronell- oder Pfefferminzweig garnieren.

Der Kommentar

Nicht rosig

Der Bundesrat hat den Rechnungsabschluss der sogenannten Exportrisikogarantie genehmigt, d.h. das Defizit für 1983 von 239 Millionen Franken in Kauf genommen.

Im Gegensatz zu den Ausgaben des Bundes für Innovationen ist die Exportrisikogarantie unbestritten oder doch weniger umstritten. Unsere Wirtschaft ist, wie die anderer westeuropäischer Länder, zum guten Teil noch stärker, auf den Export angewiesen. Starke Abnehmer unserer Güter sind die Entwicklungsländer. Und diese befinden sich durchwegs in Zahlungsschwierigkeiten. Deshalb die (wie in andern Ländern praktizierte, zum Teil viel stärker ins Gewicht fallende) Exportrisikogarantie für jene nicht mehr vereinzelt auftretenden Fälle, wo ein Land den eingegangenen finanziellen Verpflichtungen nicht (oder im Augenblick nicht) nachkommen kann.

Der Kampf, den unsere Exportindustrie zu bestehen hat, ist schwer. Sie könnte eine Prämienerhöhung bei der Exportrisikogarantie oder deren Einschränkung kaum verkraften und ist in vielen Fällen darauf angewiesen, dass der Bund die Vorschüsse abdeckt. Nur, wie ein Kommentator trefflich schreibt: «Ob diese Vorschüsse je zurückbezahlt werden können, steht in den Sternen geschrieben.»

Der Verfasser sieht auch nicht sehr rosig für die Zukunft, denn «es wäre eine Illusion zu glauben, die Lage unserer Exportindustrie, soweit sie konventionelle Produkte anbietet, werde sich nächstens fundamental ändern, das heisst sich wieder zum Guten vergangener Zeiten wenden... ausser es tue sich etwas Mutiges bei der Entschuldung der Dritten Welt.»

Wohlan – aber was?

Dass auch unsere Uhrenindustrie nach den Konzentrationsübungen noch nicht über den Berg ist, zeigt die Schliessung der Grencher Betriebe der Certina: Wieder Arbeitslose und «dank» der weitergehenden Rationalisierung weiterer Stellenabbau zu befürchten.

Jedes Risiko wird sich trotz Garantien des Staates nicht abdecken lassen. Restlos schon gar nicht. Es wird bei vielen Unternehmen der Gabe, Neues zu entwickeln und neue Wege zu beschreiten, überlassen bleiben, Schlimmes abzuwenden.

Feuer, Hitze, Rauch wie im Ernstfall...

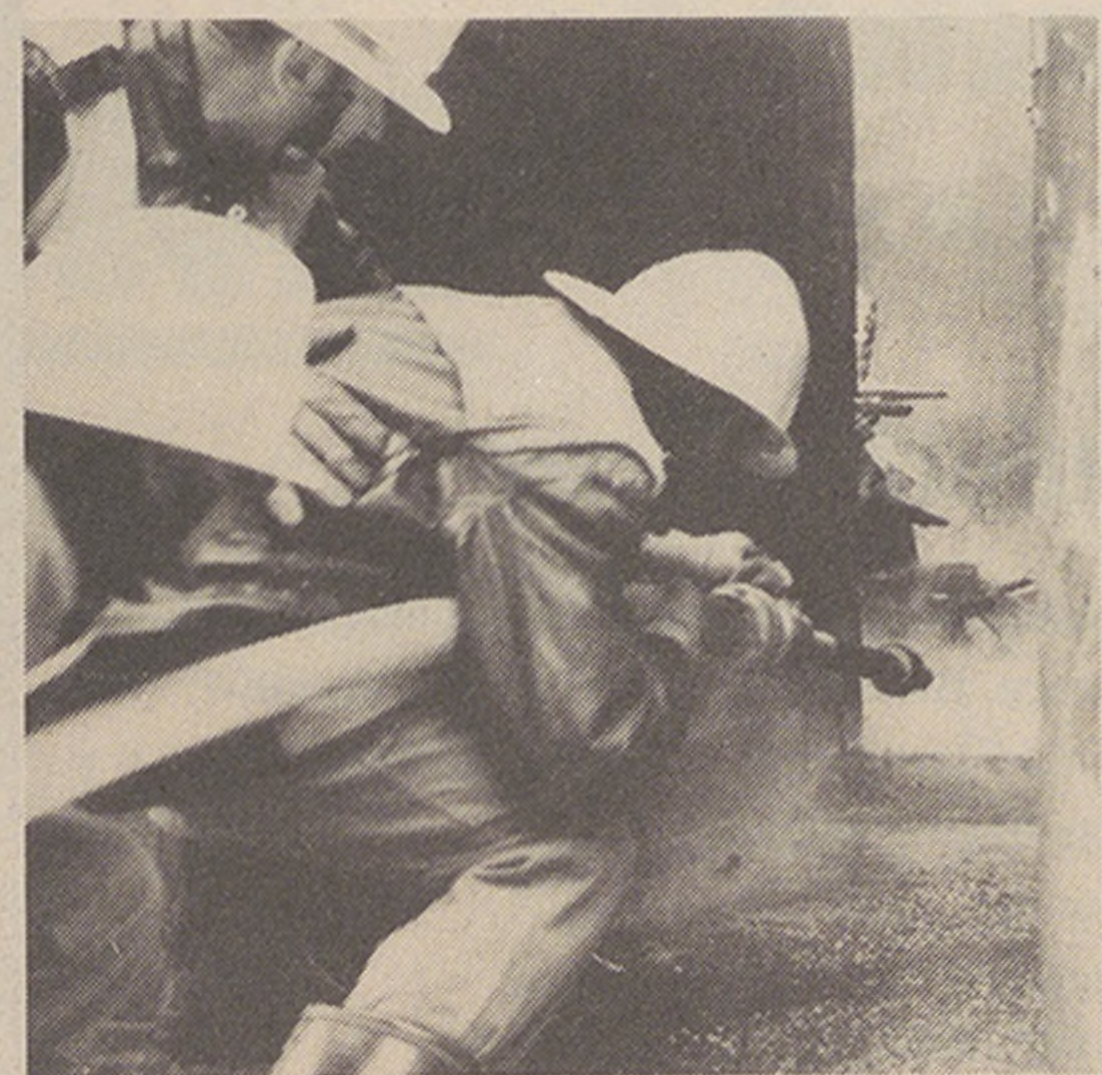


Mit Handfeuerlöcher, richtig eingesetzt, können entstehende Brände erfolgreich bekämpft werden. Löschmittel auf den Brandherd, nicht in die Flammen sprühen!

Im Zivilschutz-Ausbildungszentrum Leutschenbach hatten die Kaderleute und die ganze Mannschaft der Feuerwehr Kp. 18 Gelegenheit den Ernstfall zu proben. Auf drei verschiedenen Übungsplätzen konnte richtiges Vorgehen erlernt werden.

(ee) Im Brandfall ist es Aufgabe der Feuerwehrleute, verletzte Personen aus Häusern zu retten. Eine heikle Arbeit, denn meistens können keine Hilfsgeräte wie Tragbahre verwendet werden. Ohne die notwendigen Kenntnisse, die immer wieder eingeübt werden, wären solche Rettungen nicht durchzuführen.

Das gleiche gilt auch für die **Brandbekämpfung im Haus**. Hier ist es wichtig zu wissen, wo man sich aufhalten kann ohne gleich eine Rauch- oder Gasvergiftung einzufangen. Wie soll man den Wasserstrahl lenken um zu verhindern, dass die Hitzewelle und die Dampf Wolke den Rohrführer zum Rückzug zwingen. Auf dem Gelände des Zivilschutzes sind solche realistischen Übungen möglich, die der Kommandant der Feuerwehr Höngg, Adolf Mathis, jährlich ins Übungsprogramm aufnimmt.



Kriechend vorrücken, Schlauch führen, nach Wasser schreien, Strahlrohr führen, Feuer bekämpfen, nach Atem ringen, Glut, Hitze und Rauch schlagen die Feuerwehrmannen in die Flucht... harte, wirklichkeitsnahe Bedingungen!
 Fotos: Louis Egli

Geld wird zum Fenster hinausgeworfen!

Die Finanzlage der Stadt Zürich ist angespannt. Trotzdem scheint aber eine Art «Wettbewerb» für Ideen stattzufinden, wie man noch mehr Geld hinauswerfen könnte.

Zuerst wollte Gemeinderat Schumacher 2,39 Millionen für die Filmförderung ausgeben. Dies war sogar dem Stadtrat zuviel, er hätte einen jährlichen Beitrag von «nur» 500'000 Franken spendiert. Für einmal lehnte der Gemeinderat beide Vorschläge ab.

An der gleichen Sitzung machte man aber dem Kanton Thurgau ein Geschenk. 250'000 Franken für die Kartause Ittingen auch wenn die Stadt Zürich für die Erhaltung eigener Kulturstätten das Geld zusammenbitteln muss. Dem vernünftigen Antrag auf Ablehnung der SVP-Fraktion vermochte die sogenannte bürgerliche Mehrheit des Parlamentes nicht zu folgen.

Neueste Idee: «Ausländerforum»

Es soll eine bezahlte Diskussionsrunde, ein sogenannter «Ausländerrat» geschaffen werden, der aus verfassungsrechtlichen Gründen überhaupt keine Kompetenzen hätte. Entscheide und Beschlüsse wären kaum durchsetzbar und es würden Hoffnungen auf eine politische Mitsprache geweckt, die sich in keiner Hinsicht erfüllen würden.

Die **SVP** (Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich) sagte wiederum

NEIN!

weil sie nichts von **Alibiübungen** hält, die den Steuerzahler erst noch 185'000 Franken kosten würden.

Stopp diese Bürokratie ohne Nutzen!

Für erstrebenswerte Ziele der Ausländerpolitik, wie verbesserte Integration der in der Stadt Zürich lebenden Ausländer bessere Beziehungen zwischen den Ausländern, den Behörden und der Bevölkerung, wurde durch die Stadt die Koordinationsstelle für Ausländerfragen geschaffen.

Darum haben wir das **REFERENDUM** ergriffen.

Gehen Sie mit uns einig? Dann unterschreiben auch Sie!

Referendum gegen das Ausländerforum (Ausländerrat)

Gestützt auf Art. 12 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich verlangen die Unterzeichneten, in der Stadt Stimmberechtigten, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 20. Juni 1984 (publiziert am 27. Juni 1984) **betreffend Ausländerforum der Volksabstimmung unterstellt wird.**

Dieses Referendum können nur in der Stadt Zürich stimmberechtigte Schweizer Bürger unterzeichnen. Wer das Ergebnis einer Unterschriften-sammlung fälscht, macht sich strafbar (Art. 282 StGB).

Name (eigenhändig)	Vorname	Geb.- Jahr	Strasse, Nummer	Kontr.

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass die (Anzahl) _____ Unterzeichner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der Stadt Zürich ausüben.

Zürich, den _____ Die zur Bescheinigung
zuständige Amtsperson
Amtsstempel (Unterschrift und
amtl. Eigenschaft)

Einsenden bis spätestens 11. Juli 1984 an:

SVP der Stadt Zürich, Sekretariat, Postfach 1700, Badenerstr. 600, 8048 Zürich

LONGINES
CANDINO
SEIKO QUARTZ
UHREN
BIJOUTERIE
WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
(Montag geschlossen)

- **Uhrenreparaturen** sämtlicher Marken mit schriftlicher Garantie
- **Schmuck** Neuanfertigungen und Reparaturen nach Ihren Wünschen – preisgünstig
- **Gravuren** aller Art
- **Batterie-Sofortservice**



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze **Ihr Ferienverbesserer.**

Für Hobbygärtner
100 Quadratmeter

Pflanzland

in Privatgarten. Sonnige Lage, an der Bläsistrasse (Hönggerberg).
Telefon 56 95 14

Auch ein Klein-Insulat wirkt.

Höngger Spitzenweine Riesling x Sylvaner und Clevner

bis 103 Oechsle

aus dem Frankental jetzt einkellern.

S'isch Chriesizyt im Frankental!

Täglich frisch vom Baum.

Ihr Besuch freut uns sehr.

Familie E. Wegmann, Obsthau
Frankentalerstrasse 60, Telefon 56 97 40

Unsere Öffnungszeiten:
8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr, Samstag durchgehend 8.00—16.00
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir danken allen herzlich, welche unserer lieben

Ida Wunderlin-Frey

soviel Liebe und Anhänglichkeit zeigten, mit Blumen, Briefen und Spenden ihre Anteilnahme bezeugten und der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen.

Limmattalstrasse 116
8049 Zürich
Ende Juni 1984 Die Trauerfamilie

Mediziner zur Tempobeschränkung 80/100

In der laufenden Diskussion um Tempo 80/100 scheinen die Gründe für diese Sofortmassnahme zunehmend verdrängt zu werden. Es ist deshalb verdienstvoll, dass sich neben den Förstern nun auch die Mediziner an die Öffentlichkeit wenden. Die «Schweizer Ärzte-Information» hat dazu kürzlich die Pressemitteilung «Gegen Baumsterben und Strassentod: Tempo 80/100» veröffentlicht. Die wichtigsten Aussagen dieser Verlautbarung heissen:

Abgase gefährden Wald und Mensch

«Die in den Autoabgasen enthaltenen Schadstoffe müssen nicht nur als Mitverursacher des Waldsterbens verdächtigt werden; sie sind auch gesundheitsschädlich. Das Stickstoffdioxid z.B. stammt zu 80 bis 90 Prozent aus Motorfahrzeugabgasen; es wirkt zusammen mit Schwefeldioxid pflanzenschädigend und macht Menschen anfälliger für Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) und Atemwege (Bronchitis). Gewisse Kohlenwasserstoff-Verbindungen aus Abgasen wirken krebserregend. Teilweise sind kritische Schadstoffgrenzwerte längst eindeutig überschritten und zwar nicht nur in Städten, sondern auch in weniger dicht besiedelten Gebieten, wie das «Nationale Beobachtungsnetz für Luftfremdstoffe (NABEL)» seit 1980 feststellen konnte. In letzter Zeit häufen sich die Alarmrufe von Kinderärzten und Lungenspezialisten wegen einer besorgniserregenden Zunahme von Atemwegserkrankungen. Die Luftverschmutzung gefährdet aber auch auf indirektem Wege – über die Waldschäden – unsere Gesundheit und Sicherheit: Wald ist unser wichtigster Trinkwasserfilter und -lieferant. Wald verhindert Überschwemmungs- und Wildwasserkatastrophen. Wald schützt Siedlungen und Verkehrswege (!) vor Lawinen und Steinschlag. Ohne Wald wären ganze Tal-schaften verödet und unbewohnbar.

Notfallmässiges Handeln tut Not!

Das Waldsterben fordert notfallmässige Sofortmassnahmen; wie bei einem medizinischen Notfall könnten Verzögerungen zur Folge haben, dass jede Hilfe zu spät kommt. Der Bundesrat darf sich diesmal nicht erpressen lassen. Teilmassnahmen genügen nicht. Optimale Vergasereinstellung z.B. ist zwar begrüssenswert, reduziert aber die für die Pflanzenwelt schädlichsten Stickoxide nicht. Deshalb ist mit aller Dringlichkeit zu fordern, dass die Tempolimiten ausserorts und auf Autobahnen unverzüglich herabgesetzt werden, mindestens so lange, bis andere oder wirksamere Massnahmen gegen die Luftverschmutzung zur Verfügung stehen.

Tempo 80/100 lässt neben verminderter Schadstoffbelastung auch einen spürbaren Rückgang der Verkehrstopfer ausserorts erwarten und zwar um mindestens 100 Tote und gegen 2000 Verletzte pro Jahr.»

Dr. iur. Robert Chanson

Bildungsclub

Der «Bildungsclub» ist eine Zürcher Einrichtung, die seit September 1983 als Novum *Erwachsenenbildung für Geistig Behinderte Menschen* unabhängig und ausserhalb von Werkstätten und Wohnheimen anbietet.

Man will mit diesem Angebot den Bedürfnissen nach Aufrechterhaltung und Erweiterung des in der Schule Gelernten entgegen kommen. Ausserdem soll Selbständigkeit gefördert und die Möglichkeit gegeben werden, neuen Menschen zu begegnen und Freunde zu finden.

In Nachmittags- und Abendkursen wird Schulung in Kleingruppen angeboten. Zusätzlich gibt es begleitende Massnahmen für die Teilnehmer selbst und für ihre Eltern oder Betreuer, so zum Beispiel zeitweilige Einzelförderung, Informations- und Diskussionsabende.

Das Kursangebot umfasst Schulungs- und Fortbildungskurse, die erwachsenen Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedenen schwerer Beeinträchtigungen die Teilnahme ermöglichen.

Neben Lesen und Schreiben wird vor allem der Umgang mit Geld geübt, mit Hilfe von projektorientiertem Unterricht wird Selbständigkeit im Alltag vermittelt (Post, Bahn, Einkaufszentrum usw.). Kochen, Theaterspielen, Fotografieren stellen weitere Unterrichtsangebote dar.

Derzeit werden 9 Kurse von 76 Teilnehmern besucht, die zwischen 20 und 45 Jahre alt sind. Das erste Kursjahr wird jetzt im Juli beendet, die Kurse für das zweite Jahr, die inhaltlich eine Wiederholung des ersten Jahres darstellen, sind bereits ausgebucht.

Die Kursteilnehmer sind mit Engagement und grossem Fleiss bei der Sache. Sie erwarten, dass der «Bildungsclub» im nächsten Jahr einer bereits bestehenden Erwachsenenbildungsinstitution angegliedert wird.

Die Beratungsstelle Zürich der Pro Infirmis, Initiantin und Schirmherrin des zweijährigen Pilotprojekts «Bildungsclub» hat sich bereit erklärt, für eine solche Anbindung zu sorgen, damit die Kontinuität der Kurse gewährleistet und ein Modell integrativer Erwachsenenbildung für behinderte Menschen geschaffen wird, das auch über die Grenzen Zürichs hinaus von Bedeutung sein kann.

E. Baumgart, Leiterin des «Bildungsclubs»

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Baumann Josef, pens. Bauschlosser, geboren 1912, von Zürich und Wassen UR, Gatte der Maria geb. Gandin; Am Wasser 97.

Böhlinger Eugen, gew. Bäckermeister, geboren 1900, von Zürich, Gatte der Klara geb. Hürlimann; Limmattalstrasse 371.

Eggl geb. Friderich, Dora, geboren 1922, von Zürich und Dachsen ZH, Gattin des Emil, Techn. Anlagechefs PTT; Limmattalstrasse 11.

Kohler Albert, pens. städt. Handwerker, geboren 1899, von Zürich und Landiswil BE, Witwer der Aloisa geb. Rothäusser; Limmattalstrasse 371.

Wir gratulieren

Im kleinen Gelingen
In kleineren Dingen
und im Gedenken an glückliche Zeit
finde die echte Zufriedenheit!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen ein frohes, glückliches neues Lebensjahr, viel Freude am Geburtstag und liebe Gedanken aus Höngg, damit Sie all dran denken, dass wir Höngger für Sie da sind, wenn Sie uns brauchen.

Geburtstag feiert:

7. Juli: Frau Elise Notz, Limmattalstrasse 380; 93 Jahre.

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Hayek-Massnahmen im Schulamt

Der Schulvorstand der Stadt Zürich, Stadtrat Kurt Egloff, führte mit seinen Mitarbeitern eine Hayek-Intensivtagung durch. Es wurden alle Vorschläge, die sich auf das Schulamt beziehen, des vor kurzem veröffentlichten Masterplans besprochen, analysiert und vertieft.

Das Schulamt will sich nicht auf die vorgegebenen Massnahmen beschränken. Man beschäftigte sich von der Raumbelastung über die ärztlichen Dienste, die Klassen- und Lehrerbestände bis zur Sportförderung. Die Diskussion reichte auch über das Schulamt hinaus. So wurde angeregt, den Organisationsdienst der Stadtverwaltung zu verstärken und ihn vom Finanzamt auf die Präsidialabteilung zu übertragen. Konstruktiv erörterte man zusätzliche Perspektiven, um das Schulamt administrativ und wirtschaftlich zu stärken. Mit Rationalisierungsmassnahmen – darunter dem EDV-Einsatz – sollen Verwaltungsabläufe verkürzt und verbilligt werden. Es kann der Personalaufwand vermindert und die Wirtschaftlichkeit erhöht werden. Die geringere Personalbeanspruchung wird im Schulamt nicht in erster Linie dem unzeitgemässen Stellenabbau dienen, sondern vermehrte Bewilligungen unbezahlter Urlaube und reduzierte Arbeitspensen ermöglichen, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter angepasst sind. Das Schulamt wird die analysierten Massnahmen und das konkrete Vorgehen nun bis zum 30. September zu einem speziellen Bericht zusammenfassen.

Das Schwergewicht bilden Massnahmen, die zu realisieren sind, ohne das hohe Niveau der städtischen Schulen und Schuldienste zu tangieren. Dabei ergeben sich teilweise spezifisch politische Probleme und Forderungen, welche Änderungen von Rechtsgrundlagen erfordern. Zur Sprache kamen auch Aspekte der Privatisierung; Damit sind bei saisonalen und fachspezifischen Spitzenbelastungen Einsparungen möglich.

Vielfach zeigte es sich, dass es die veränderte Finanzlage der Stadt notwendig macht, sich auf den Sinn und das Wesen von öffentlichen Dienstleistungen zu besinnen: Bürger und Verwaltung müssen von Sonderwünschen wegkommen, die über das Sinnvolle hinausgehen.

Der Schulvorstand
Stadtrat Kurt Egloff

Die VBZ fahren nach Ferienfahrplan

Erfahrungsgemäss werden unsere Fahrleistungen während der Sommerferien jeweils nicht voll beansprucht. Wir nehmen diese Tatsache zum Anlass, um unseren Mitarbeitern in dieser Zeit vermehrt Ferien zuzuteilen. Mit dieser Massnahme lassen sich zudem willkommene Kosteneinsparungen erzielen. Der dem geringeren Fahrgastaufkommen angepasste Ferienfahrplan tritt am Samstag, 7. Juli 1984 in Kraft und dauert bis Freitag, 17. August 1984. In diesem Zusammenhang weisen wir unsere Fahrgäste besonders auf folgende, zeitlich begrenzte Fahrplanänderungen hin:

Stadtnetz

Die Kurse aller Strassenbahnlinien sowie jene der Trolley- und Autobuslinien 31, 32, 62, 72 und 74 verkehren Montag bis Freitag in der Zeit von zirka 6.15 Uhr bis 19.00 Uhr generell im 7½-Minuten-Intervall.

Vorortslinien

(Regionale Verkehrsbetriebe). Auf fast allen Vorortslinien gilt der normale Jahresfahrplan. Wie üblich werden die Details der während der Ferienzeit angebotenen Fahrleistungen publiziert und die Fahrgäste durch besondere Fahrplanaushänge, Lautsprecherdurchsagen und weitere Massnahmen über die wichtigsten Änderungen orientiert. Wir danken unseren Fahrgästen für das Verständnis, das sie diesen Massnahmen entgegenbringen, und wünschen Ihnen eine erholsame, sonnige Ferienzeit.

VBZ Züri-Linie

Wir gratulieren

Am 6. Juli feiert Walter Brandenburg, Schwarzenbachweg 9, seinen 75. Geburtstag. Wir, es ist ein ganzes Schärli, wünschen Dir noch viele gesunde Jahre. U. a. M. und W. Brandenburg-Sandmeier und Kinder aus Seengen am lieblichen Hallwilersee.

Zu vermieten an der Riedhofstrasse 60 per sofort oder nach Uebereinkunft eine

Garage (Doppelboxe)

nur für Kleinwagen geeignet.
Fr. 76.— per Monat.

Telefon 205 22 67 (während Bürozeit)

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füssen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 36 16

Neue Öffnungszeiten gültig 12. Juni bis 31. Aug.

Montag	gemischt	BIOSA 60°	17 bis 22 h
Dienstag	gemischt	BIOSA 60°	17 bis 22 h
Mittwoch	gemischt	85°	17 bis 22 h
Donnerstag	nur Damen	85°	14 bis 22 h
Freitag	gemischt	85°	17 bis 22 h
Samstag	geschlossen		
Sonntag	gemischt*	BIOSA 60°	9 bis 17 h

* Bei schlechtem Wetter gibt es 56 36 16 ab 09.00 Uhr Auskunft. Wir hüten Kinder für Saunabesucher (gratis), nur auf Voranmeldung.

Machen Sie doch einmal einen Versuch mit der Sauna im Sommer, es lohnt sich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

NEU! Ab sofort Fusspflege

Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin

Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Telefonische Reservation erwünscht, Telefon 56 36 16, von 17 bis 22 Uhr



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 8. Juli 1984

9.30 in der Kirche

Pfr. K. Stokar

10.30 im Alterswohnheim Riedhof

Pfr. K. Stokar

Kollekte: Int. kirchl. Organisationen in der Schweiz

Keine Jugendgottesdienste

Keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Freitag, 13. Juli 1984

12.00 im Sonnegg: Mittagessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 8. Juli 1984

10.00 Gottesdienst

im Kirchgemeindehaus

Frau Diezi

Kollekte für die Stiftung zur Förderung geistig Invalider, Heim zur Platte, Bubikon

Kein Jugendgottesdienst

Kein Kindergottesdienst

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 8. Juli 1984

9.30 Culte, pasteur: W.-R. Nussbaum

9.30 Garderie

10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 8. Juli 1984

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 11. Juli 1984

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 8. Juli 1984

9.30 Predigt, P. Handschin

Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Zürich-Höngg

Samstag, 7. Juli 1984

18.00 Hl. Messe

17.15 Beichtgelegenheit

Sonntag, 8. Juli 1984

7.00 Beichtgelegenheit

7.30 Hl. Messe mit Predigt

9.15 Hl. Messe mit Predigt

11.00 Hl. Messe mit Predigt

19.00 Hl. Messe mit Predigt

Montag, 9. Juli 1984

9.00 Hl. Messe

Dienstag, 10. Juli 1984

19.00 Hl. Messe

Mittwoch, 11. Juli 1984

9.00 Hl. Messe

Donnerstag, 12. Juli 1984

9.00 Legat für Maria Huggentobler

Freitag, 13. Juli 1984

9.00 Legat für Maria Klar

Während der Ferienzeit (7. Juli bis 11. August) ist an Werktagen jeweils nur eine heilige Messe, das heisst:

am Freitag fällt die Abendmesse um 19.30 Uhr und am Samstag die Morgenmesse um 9.00 Uhr aus.

Vereinsnachrichten

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Bedingungsschiessen

Bundesübung 300 m

6. Juli, Freitagabend 17.00—19.00 Uhr

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m

Samstag, Sonntag 7./8. Juli 1984: UV-Schiessen Aargau in Fahrwangen, Sektion 300 m

Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Judo für Kinder. Judo fördert die Beweglichkeit, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit Ihres Kindes. Überzeugen Sie sich selbst. Montag, Dienstag und Mittwoch, um 17.30 Uhr. Auskunft: Telefon 844 27 31.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwestern-Einsätze

Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12

Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01

Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse:

Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56

Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Männerchor Höngg

Die grossen Sommerferien stehen vor der Tür. Der Männerchor möchte sich mit seinem Jodel-Hit «Sommerzyt» in die Sommerpause verabschieden. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern geruhige und sonnige Tage und kommen Sie gesund und wohlbehalten wieder aus den Ferien zurück. Die Gesangsproben beginnen am Mittwoch, 15. August wieder. Vielleicht hat ein Sommererlebnis Sie darin bestärkt, das Singen in einem Chor doch einmal zu versuchen. Die Kontaktadresse kennen Sie mittlerweile ja schon.

L. Dietrich, Präsident MCH, Tel. 56 90 73

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

SATUS Männerriege Höngg

Mit allgemeiner Körpergymnastik mit Musik und mit Faustball versuchen wir im kameradschaftlichen Kreis unsere Fitness zu erhalten. Turnhalle Riedhof, Freitag 20.00 bis 21.30 Uhr. Junge und alte Teilnehmer werden freundlich aufgenommen.

Auskunft bei B. Pfister, Telefon 491 10 25

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-Stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen

Bundesübung 300 m

Samstag, 7. Juli, vormittags 08.00—11.00 h

Freiwillige Vereinsübungen 300 m

Samstag, 7. Juli, nachmittags 14.00—17.00

Bundes- und Vereinsübungen

Pistole 50 und 25 m

Mittwoch, 11. Juli, abends 17.00—19.00 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Apothekenzur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25

Letziggraben-Apothek, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letziggraben, Telefon 52 71 17

Winkelried-Apothek, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 362 11 40

Apothek Höschgasse, Seefeldstrasse 128, Haltestelle Höschgasse, Telefon 47 00 55

Falken-Apothek, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 302 08 55

Bellevue-Apothek, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

SUNSHINE

Jetzt schon Ferien machen im:

SUNSHINE-FITNESS-CENTER

Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 01/560 111

Montag bis Freitag 9—21 Uhr

Samstag 9—13 Uhr

SAUNA — SOLARIUM — HOT-WHIRL-POOL

Informieren Sie sich unverbindlich!

Gutscheine beim Kauf eines Abonnements

Solarium Sauna Hot-Whirl-Pool

Fr. 10.— Fr. 8.— Fr. 6.—

Gültig bis 31. August 1984

Sommerzeit ... Ferienzeit!

Michelin	Dimensionen	Fahrzeuge	Aktions-Reifen
Fr. 88.—	155 SR×13 TL	Datsun, Ford, Toyota, Opel usw.	Fr. 65.—
Fr. 97.—	165 SR×13 TL	BMW, Ford, Alfa, Opel usw.	Fr. 72.—
Fr. 118.—	175 SR×14 TL	Ford, Mercedes, Opel, Volvo	Fr. 89.—
Fr. 101.—	165/70 SR×13 TL	Fiat, Renault, VW, Ford usw.	Fr. 75.—
Fr. 108.—	175/70 SR×13 TL	Audi, Ford, BMW, Opel usw.	Fr. 79.—
Fr. 120.—	185/70 SR×13 TL	BMW, Opel, Honda, Ford usw.	Fr. 98.—

pneuhaus
Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 01/568440

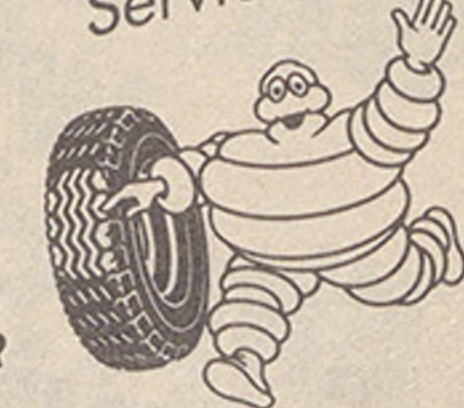
regoma ag

Wir führen auch verschiedene andere Marken, wie:

GOODYEAR
PIRELLI

MICHELIN

Garantiert fachgerechter Montage-Service



hairstyling
56.30.40



10
JAHRE
R. Imfeld
Dipl. Damencouffeur
Kappenhühweg 5
Haus MM, 1. Etage

Stehen Sie auch Kopf?

Preise wir vor 10 Jahren zum 10-Jahr-Jubiläum

Waschen-Legen

inkl. Spezialshampoo und -Festiger

nur **19.50**

Waschen-Brushing

inkl. Spezialshampoo und -Festiger

nur **22.50**

Profitieren Sie von unserer Juli-Aktion!

Wir verwenden zur Haarpflege
REDKEN Exklusiv-Produkte



Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag/Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Hönggerberg
komfortable

4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit schöner Aussicht ab 1. August oder nach Vereinbarung zu vermieten. Grosszügiger Wohnraum mit Cheminée, Wohnküche, grosse Zimmer, auf Wunsch zusätzlich sep. Zimmer mit WC. Monatl. Fr. 2527.— inkl.

Weitere Auskunft
Tel. 57 65 37 Bürozeit oder
Tel. 44 81 82 abends.

Gesucht

Spetterin

für 3 1/2-Zimmerwohnung, 14täglich, ca. 2 bis 3 Stunden.

Telefon 56 36 20
oder 221 36 47

Schmiedeiserne Gitter und Gartentüren renoviert und patiniert wieder wie neu.

**Th. E. Vollenweider
Schlosserei**
Telefon 01 / 56 60 13
8049 Zürich



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektierung und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Ferdinand Hodler-Strasse

In einer exklusiven, in absoluter Top-Qualität erstellten Ueberbauung verkaufen wir eine einmalige

5-Zimmer-Eigentumswohnung

Ungewöhnlich grosszügiger und praktischer Grundriss. Luxuriöser Ausbau mit vielen Einbaumöbeln.

Solvente Interessenten erhalten Auskunft über Chiffre 44-101 646
Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

Maler-Tapeziererarbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro Stunde und pro km 1.50. Firma mit 10jähriger Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Treuhand-Praxis

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01 / 57 74 03

- ▶ Steuerbilanzen
- ▶ Analyse, Mandate
- ▶ Personelles
- ▶ Wust, Suva, AHV
- ▶ Revisionen
- ▶ Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation

Zürich-Höngg. An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir eine sehr schön und komfortabel ausgebaut

5 1/2-Zimmerwohnung mit Cheminée Fr. 2096.—

zuzüglich NK, Garagenplatz Fr. 110.—, Bastel- und Lagerräume.

Eichenparkettböden, grosse Einbauschränke, überdurchschnittliche Isolationen, Bad/WC, Dusche, sep. WC, sehr grosser Balkon, Bruttowohnfläche 156 m², Lift, moderne Einbauküche.

Grosser, bepflanzter Innenhof mit Sitzgelegenheiten und teilweise gedecktem Kinderspielplatz. Kindergarten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in nächster Umgebung, Sauna im gleichen Haus. Öffentliche Verkehrsmittel zirka 100 m vor dem Haus.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 22 00



Kosmetikstudio Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

LIMMATAPOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
betr. Reisekrankheit
Spätestens seit «Hamlet» ist die Wirkung des Bilsenkrauts auf das Gleichgewichtszentrum auch bei äusserlicher Anwendung bekannt. Dieses Phänomen ist zur Zeit beim sog. transdermalen therapeutischen System (TTS) aktuell. So verwendet man mit Skopolamin — einem Wirkstoff des Bilsenkrauts — getränkte Pflasterchen gegen Reisekrankheit.

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Wir drucken
nicht nur schwarz,
wir drucken schwarz und **rot**,
wir drucken blau, gelb, rot
und schwarz: **4** farbig;
wir drucken jeden Farbton den Sie wünschen,
wir drucken Text und Illustrationen, Flächen;
wir drucken mit Freude für Sie;
wir setzen mit modernsten elektronischen
Einrichtungen — grosse Schriftauswahl —
wir falzen, rillen, stanzen, prägen;
Reproabteilung... kurz wir sind
für Sie bereit!
Telefon **44 55 31**
Druckerei AG Höngg